

Frühling 2020

Nr. 234

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS

ANTONIUS-RUF

**Das Redaktionsteam des Antonius-Rufs wünscht allen
Leserinnen und Lesern, trotz schwieriger Zeiten, ein
hoffnungsvolles und gesegnetes Osterfest!**



52. Internationaler Eucharistischer Kongress

Budapest, 13. - 20. September 2020

Triff Jesus in Budapest!

Himmlicher Vater, Quelle allen Lebens!
Sende uns deinen Geist, lass uns Christus, der sich für
uns opfert und im Allerheiligsten Sakrament unter
uns ist erkennen und immer mehr lieben!
Er ist unser Herr und unser Meister, unser Freund
und unsere Nahrung, unser Arzt und unser Frieden.
Gib uns Mut, seine Kraft und seine Freude an
alle Menschen zu bringen!
Möge die Zeit der Vorbereitung und die Feier des
Eucharistischen Kongresses für unsere ganze
Gemeinde, für unsere Städte, für unser Volk,
für Europa und für die Welt zur
Erneuerung im Geist dienen!
Amen.

Kettenbrücke über die Donau in Budapest. Bild von: Zsolt Tóth/Pixabay

„Alle meine Quellen entspringen in dir.“ (Psalm 87,7)

Unter diesem Motto findet heuer in Budapest der 52. Internationale Eucharistische Kongress statt. Ungarns Hauptstadt war im Jahr 1938 schon einmal Gastgeberin für einen Eucharistischen Kongress.

Die ganze katholische Welt feiert diesen festlichen Kongress der Eucharistie vom 13. - 20. September mit. Als der ungarische Staatspräsident vor einiger Zeit zu Besuch im Vatikan war, hat er im Zuge dessen auch unseren Heiligen Vater, Papst Franziskus, zu dieser ganz besonderen Veranstaltung eingeladen.

Der ungarische Kardinal Erdő Péter betont: *„Die Eucharistie verbindet uns in Christus, anstatt uns zu trennen. Unser Blick ist dabei auf Jesus Christus gerichtet, der stets im Mittelpunkt der Festreihe des Eucharistischen Kongresses steht.“*

Die Organisatoren möchten, dass die christlichen Gemeinschaften in den Heiligen Messen, in den Präsentationen und in der Bezeugung der Referenten aus aller Welt gemeinsam erleben können, dass die Eucharistie der Gipfel und die Quelle im Leben der Kirche ist. In Gestalt der Eucharistie gibt uns Christus, der unter uns lebt, Freude und Hoffnung. Der Kongress möge dazu beitragen, dass wir wieder verstärkt unseren Blick darauf lenken. Am Schlußtag des Kongresses (20.9.) wird am Budapester Heldenplatz die Hl. Messe gefeiert werden. Höchstwahrscheinlich *mit* Papst Franziskus!

Wir in der Pfarre St. Antonius werden an diesem Tag unser 39. Kirchweihfest zelebrieren. Dabei werden wir, die wir Jesus Christus in der Hl. Kommunion empfangen werden, mit dem Papst und unseren Geschwistern im Glauben, die in Budapest und auf der ganzen Welt die Hl. Messe feiern, verbunden sein!

„Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich!“

So möge uns Christus segnen: Kinder, Jugendliche und alle, die zu uns gehören!

Ihr/Euer Bruder Ernst

„Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung“ (Mt 16,15)

So wie damals Jesus die Jünger zwei und zwei ausgesandt hat, damit sie den Menschen den Frieden bringen, so werden ab Ostern Brüder und Schwestern unserer neokatechumenalen Gemeinschaften die Bewohner der Pfarre besuchen und ihnen die Freude der Auferstehung bringen.

Als Pfarrer freue ich mich darüber und bitte Sie/euch, ihr Glaubenszeugnis mit offenen Herzen anzunehmen.

Der einsame Jesus

Ostern aus sozialpädagogischer Sicht

Einsamkeit ist keinesfalls nur ein Phänomen unserer Zeit. Es gehört zum Menschsein. So finden sich bereits in der Bibel viele Schlaglichter von Einsamkeit. Ich möchte die Ostergeschichte als Sozialpädagogie betrachten. Einsamkeit und die Passion haben aus meiner Sicht viel miteinander zu tun.

Von der Einbettung zur Veränderung

Jesus war beinahe immer von Menschen umgeben. Sie stellten große Erwartungen an ihn, erhofften sich von ihm Heil und Erlösung. Jesus war unter den Seinen eingebunden. In dieser sozialen Einbindung zieht Jesus unter Jubel in Jerusalem ein.

Auch einsame Menschen haben sich in ihrem Leben nicht immer einsam gefühlt. Auch sie waren eingebunden, zogen mit einer Gruppe durch ihr Leben, verfolgten Ziele, sehnten und hofften.

Die Veränderung

Die für mich zentralen Szenen zur Einsamkeit von Jesus finden sich in seinen letzten Lebenstagen. In der Geschichte von Jesus übernahm Judas die Aufgabe, die Veränderung anzustoßen. Jesus spürt die auf-

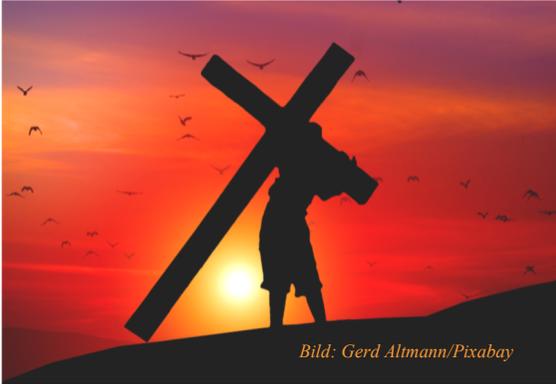


Bild: Gerd Altmann/Pixabay

kommende Einsamkeit, bittet noch um Beistand am Ölberg, die Jünger jedoch schlafen ein. Petrus wird ihn am Morgen danach dreimal verleugnen. Am Kreuz fühlt sich Jesus Christus dann von Gott getrennt, er schreit im Matthäus-Evangelium: **„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“**

Diese Beschreibung erinnert mich an die Erzählungen von Einsamen. Die Veränderung hat viele Gesichter, Trennung, Verrat, Krankheit, Tod, unerwartete Lebensereignisse... Nach einem einschneidenden Erlebnis haben sich Menschen zurückgezogen, Freunde und Bekannte konnten nicht bleiben. Beziehungen sind eingeschlafen, zurück blieb die Einsamkeit...

Die Auferstehung

Was im Grab, hinter dem schweren Stein passierte, wissen wir nicht. Der Akt der Auferstehung war und ist ein Mysterium, das österliche Wunder. Jesus trägt Wundmale, zeigt diese, zeigt die Male, die ihm in großer Einsamkeit am Kreuz zugefügt wurden. Seine Erscheinung nach der Auferstehung ist neu, hat eine andere Qualität.

Im Gespräch mit Menschen, die ihre Einsamkeit überwinden konnten, durfte ich erfahren, wie wichtig dieser mystische Moment des Wieder-Auf(er)stehens für sie war. Wie wichtig es war, dass im Moment des Willens nach Erneuerung jemand da war, dem sie ihre „Wunden zeigen“ konnten und der sie in ihrer neuen Form wahrnahm.

Mit unserer Arbeit im Projekt GEMeinsam wollen wir den Ort bieten, an dem einsame Menschen gesellschaftlich wieder anknüpfen können. Denn...

Die intensivsten Erfahrungen im Leben macht man nicht alleine!

Peter Pimann

Projektkoordinator „GEMeinsam“

Fadingerplatz 7, 4030 Linz

peter.pimann@dioezese-linz.at

0676/8776-6190 (Mo, Mi, Do v. 8:30 -12:00 Uhr)

Bauvorhaben St. Antonius



Seit über 3 Jahren ist ein spannendes Wohnprojekt auf dem Grundstück unserer Pfarranlage (siehe Bild) schon angedacht bzw. in Planung (angekündigt schon 2017 im AR 226). Die *Diözesane Immobilienstiftung* und der Verein *ARGE für Obdachlose* errichten 27 Wohnungen zwischen 37 und 88 m² für sozial Bedürftige und für Menschen, die nach einer schwierigen Lebensphase auf dem Weg zur Wiedereingliederung in die gesellschaftlichen Strukturen sind.

Nun hat der Gestaltungsbeirat das von renommierten Architekten geplante Gebäude bestätigt. Bevor voraussichtlich gegen Ende des Jahres 2020 mit dem Bau begonnen werden kann, sind noch einige behördliche Schritte zu setzen.

Rechtlich wird es so sein, dass das Grundstück der Pfarre St. Antonius nicht verkauft, sondern nur verpachtet wird, sodass das Pfarrkonto jährlich mit einer „wohltuenden“ Summe aufgebessert werden kann. Dieses Wohnprojekt ist also nicht nur spannend, sondern aus mehreren Aspekten Sinn stiftend und gut:

Der sozialpolitische Aspekt

Sozial schwache Mitglieder unserer Gesellschaft bekommen eine menschenwürdige Unterkunft, die sie sich auch leisten können.

Der finanzielle Aspekt

Die Pfarre kann budgetär leichter über die Runden kommen.

Der christliche Aspekt

Wo wäre DIESES Wohngebäude besser positioniert als auf dem Grundstück bzw. neben einer Kirche? Denn SO spricht Jesus: „*Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!*“ und „*Was ihr den geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!*“

Elisabeth Weilguny

ABC...Alphabet der Heiligen...XYZ

Elisabeth Anna Bayley Seton (englisch: **Elizabeth Ann**)

Ordensgründerin

* 28. 8. 1774 in New York City/USA

† 4. 1. 1821 in Emmitsburg/Maryland/USA

Elizabeth Ann Bayley kam als Tochter des New Yorker Arztes Dr. Richard Bayley und seiner Gattin Catherine Charlton († 1777) zur Welt. Die Familie gehörte der Episkopalkirche an.

1794 heiratete Elizabeth Ann den reichen Schiffshändler William Magee Seton, lebte mit ihm in einem Haus an der Wall Street und bekam fünf Kinder. Neben ihren familiären und gesellschaftlichen Pflichten war sie auch caritativ tätig.

Später geriet ihr Mann in finanzielle Bedrängnis (Bankrott).

1803 reiste E. A. mit ihrer ältesten Tochter und ihrem Gatten William zur Erholung nach Italien, wo dieser verstarb und sie und die Kinder mittellos zurückließ. Als die 29-jährige Witwe in Florenz zum ersten Mal eine katholische Kirche betrat, war sie fasziniert. Dieses Erlebnis sowie die Lektüre der Werke des *Franz von Sales* und der Gebete von *Bernhard von Clairvaux* berührten sie so sehr, dass sie zum kath. Glauben konvertierte und die Rückreise erst 1804 antrat.

Um ihren Kindern eine geeignete Ausbildung zu ermöglichen, wurde E. A. Lehrerin. Mit der Vision, dass alle Kinder ein Recht auf freie Bildung haben, gründete sie in Baltimore ihre erste kath. Schule.



Statue: Friedhof
St. Raymond/Bronx
ST. ELIZABETH
ANN SETON

Mit einer Spende des Reeders Samuel Sutherland und der Unterstützung des Erzbischofs John Carroll von Baltimore gründete Elizabeth 1809 in Emmitsburg/Baltimore die Schwesternschaft *Sisters of Charity* (Barmherzige Schwestern), der sie lange Zeit als Generaloberin vorstand. Ihre besondere Liebe galt auch den notleidenden Menschen. Elizabeth Ann Bayley Seton verstarb mit 47 Jahren an Tuberkulose.

1963 sprach Papst Johannes XXIII. sie selig; die Heiligsprechung durch Papst Paul VI. 1975 machte Elizabeth Ann zur **ersten in den USA geborenen katholischen Heiligen**.

Ihr Gedenktag ist der 4. Jänner.

2015 wurde auch der Asteroid 166944 nach ihr benannt: Seton.



Quellen und Bilder: Wikipedia und Ökumenisches Heiligenlexikon.de

ABC...Alphabet der Heiligen...XYZ

Englmar (auch Engelmar oder Engelmarus)

Einsiedler, Märtyrer

* um 1060 angeblich im Lüftlhof in Hacklberg bei Passau

† um 1096 beim heutigen St. Englmar im Bayerischen Wald

Englmar war ein Bauernsohn, der auf den väterlichen Besitz verzichtete und in Passau Schüler eines armenischen Bischofs wurde. Nach dessen Tod zog er sich 1086 in den Wäldern um das heutige St. Englmar als Einsiedler zurück. In der Bevölkerung war E. auch als Tierheiler geachtet und beliebt. Viele holten sich bei dem Eremiten Rat. Aus Neid und Missgunst wegen seiner Beliebtheit wurde er erschlagen und sein Leichnam im Schnee versteckt.

Erst zu Pfingsten konnte Englmars unverwester Körper, von dem ein strahlender Schein ausgegangen sein soll, gefunden werden. Er wurde mit einem Ochsenkarren zu Tal gebracht und begraben. (Die Gebeine des Einsiedlers sind heute über dem Altar in der Kirche zu sehen.)

An der Grabstelle entstand 1131 eine „steinerne Kirche“, die im 30-jährigen Krieg niedergebrannt und 1656 wieder aufgebaut wurde. Nach 1296 entwickelte sich St. Englmar zum Wallfahrtsort.

Nachweislich seit mindestens 1850 findet in St. Englmar das **"Englmarisuchen"** statt. Seit 1906 wird dieses kirchlich/kulturelle Großereignis immer am Pfingstmontag gefeiert. Damit gedenkt man der Auffindung der Leiche des Ortspatrons Englmar.

Hauptgeschehen: Eine lebensgroße Holzfigur des Volksseligen (von einer Selig- und Heiligsprechung ist nichts bekannt) wird im Wald versteckt, wieder gefunden und nach einer Feldmesse und einem großen



Umzug mit über 20 Darstellern in mittelalterlichen Kostümen, Ochsenwagen und Reitern in die Pfarrkirche gebracht.

Die Lebensgeschichte des Eremiten wurde zwar 1146 im Kloster Windberg niedergeschrieben, wird aber heute in verschiedenen Varianten dargestellt und beruht zum Teil auf Legenden.

Englmar gilt als Patron der Bauern für die Erhaltung der Feldfrüchte und gegen Viehseuchen. Sein Gedenktag ist der 14. Jänner.

Quellen: Heiligenlexikon.de, Web-Site der Urlaubsregion St. Englmar, Web-Site der Pfarre St. Englmar

Wie wir im Kindergarten den Winter verbracht haben

Nach den Weihnachtsferien waren die Erwartungen groß, dass es nun ENDLICH RICHTIG Winter werden würde, aber dieser wollte sich nicht und nicht ein-

stellen. Ein bisschen traurig darüber sangen wir im Morgenkreis täglich dieses Lied: „Im Jänner sollte Winter sein, mit Kälte, Schnee und Eis! Doch es ist noch alles grün und kein bisschen weiß!“

Wie gerne hätten wir im Schnee gespielt, wären Schlitten gefahren oder hätten einen Schneemann gebaut...!



Dann aber haben wir uns Eis, Schnee und Kälte in den Kindergarten geholt, uns sozusagen einen eigenen Winter geschaffen: Wir haben uns mit der **Antarktis** beschäftigt und viel über den südlichsten Teil unserer Erde gelernt: dass es dort sehr sehr kalt und stürmisch ist, dass es da auch wenig schneit, wie die Pinguine leben usw... Und wir haben uns tolle Pinguin-Kostüme gebastelt. Das war viel Arbeit, wochenlang waren wir damit beschäftigt. Aber schön sind sie geworden, nicht wahr!?



Zum **Faschingsausklang** haben wir uns alle als Pinguine verkleidet und miteinander ein ganz lustiges Pinguinfest gefeiert!

In der Fastenzeit bereiten wir uns auf Ostern vor. Unsere Themen sind nun **Wachstum, Gemeinschaft, Miteinander:**

Dazu einige Gedanken, mit denen wir uns beschäftigen:

- ◆ Pflanzen und Tiere wachsen, wir wachsen miteinander heran, Menschen können auch aneinander und innerlich wachsen...
- ◆ Gemeinschaft und Miteinander können entstehen und wachsen: zuhause, im Kindergarten, in der Schule, in der Pfarre...
- ◆ miteinander etwas schaffen, einander helfen, miteinander durchs Leben gehen...

Im Morgenkreis hören wir nun Geschichten über Jesus, wir reden über Nächstenliebe und versuchen, diese auch zu leben, wir singen und üben die Lieder für den Palmsonntag...



Da die sehr kostenintensive Sanierung des Sanitärbereichs unseres Kindergartens bevorsteht, helfen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auch mit, Geld dafür zu sammeln. Wir basteln miteinander "Bausteine" in Form von (Oster)Hasen, die am Palmsonntag dann, hoffentlich in großer Stückzahl, verkauft werden!

Sind sie nicht süß, unsere Häschen?



Die Kinder des Pfarrcaritas-Kindergartens von St. Antonius wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest und eine schöne Frühlingszeit!

Im Namen der Kindergartenkinder,
Maria A. Garrido



Kinder helfen Kindern - ein Projekt der



Wie es dazu gekommen ist, erzählt Frau Prammer, Klassenlehrerin der 2b, in Form eines Reiseberichts:

Letzten Sommer haben ich und mein Freund Uganda bereist und dort faszinierende Naturschauspiele und eine wunderbare Tierwelt kennenlernen dürfen. Das Schönste an dieser Reise waren jedoch die Begegnungen mit den Menschen.

Das bewegendste Erlebnis aber war für mich der Besuch der Rukongi School, einer Grundschule im Südwesten Ugandas. Ich wurde herzlichst willkommen geheißen, die Direktorin beantwortete mir alle Fragen (Schulsystem, Schulpflicht, Uniformen, Mädchen in der Schule) und führte mich durch die Klassen. Die Kinder strahlten mich an, begrüßten mich freundlich und sangen mir Lieder vor. Sie stellten mir viele Fragen und ich erzählte ihnen von



unserem Leben und von unserer Schule hier in Linz. Staunend lauschten sie meinen Berichten. Am Ende hatten sich alle 560 Kinder vor der Schule versammelt und trommelten, sangen und tanzten für mich. Das waren unbeschreiblich schöne und emotionale Momente.



Ich konnte die Kinder der Rukongi School nicht mehr vergessen, weil ich gesehen hatte, wie viele von ihnen bereits auf die Rückseite ihres Heftchens schrieben, weil sie sich neue Hefte kaum leisten konnten. Einige von ihnen hatten auch nur noch Teile der Schuluniform an. Ich erfuhr, dass die Eltern noch für einige Monate Aufschub bekämen, um eine neue kaufen zu können, falls sie das Geld aber nicht auftrieben, dürften diese Kinder die Schule nicht mehr besuchen!

Erschüttert darüber beschloss ich, an meiner Schule ein Projekt zu starten/Geld zu sammeln, um den Kindern der Rukongi School einen gesicherten

Schulbesuch mit Heften, Stiften und Schuluniformen zu ermöglichen...

Als Frau Prammer nach den Ferien wieder in die Schule kam und uns von der Armut und gleichzeitig von der Lebensfreude der Kinder der Rukongi School in Uganda berichtete, beschloss die ganze Schulgemeinschaft: **„Wir wollen helfen! Diese Kinder brauchen Hefte und Schuluniformen, um ihre Schule weiter besuchen zu dürfen!“**

Und so geschah es!

Vielfältig waren die Aktivitäten und Veranstaltungen zugunsten der afrikanischen Kinder: Der Elternverein spendete den Erlös des Flohmarktes.

Es entstanden Kalender, Marmeladen, Apfelmus, Kekse, Blumentöpfchen, Schlüsselanhänger, Kräutersalze, selbstgebundene Adventkränze... Das alles wurde beim Adventmarkt feilgeboten. Viele



Freudestrahlend präsentieren die Kinder die neuen Hefte.



Dank unseres Projektes tragen die meisten Kinder nun die vorgeschriebene Schuluniform.

Eltern halfen mit und es war ein konstruktives und engagiertes Miteinander. Weiters gab es noch eine Aufführung der Singschule mit afrikanischen Liedern, in deren Rahmen ein bewegender Film von Frau Prammers Afrikareise gezeigt wurde.

So konnten wir € 2.500 an die Rukongi School überweisen.

Unser Projekt wird bei der Aktion FAIR PLAY eingereicht. Wir hoffen, dadurch noch mehr Spendengelder für die Kinder in Uganda zu bekommen!



Seit über zehn Jahren ist die VS 45 nun schon **Klimabündnisschule**, seit dem Schuljahr 2019/20 ist sie auf dem Weg zur **Umweltzeichen-Schule**.

Das österreichische Umweltzeichen für Schulen steht für einen zeitgemäßen bildungs- und umweltpolitischen Auftrag.

Umweltzeichen-Schulen leisten einen wichtigen Beitrag zu einer **nachhaltigen Entwicklung** und damit zu einer **lebenswerten Zukunft für alle**. Als Ausbildungsstätte zukünftiger Generationen nehmen **Umweltzeichen-Schulen** ihre Verantwortung für eine soziale und umweltgerechte Entwicklung auf breiter Basis wahr. Schon jetzt haben wir an der VS 45 viele Voraussetzungen für die Erlangung dieser Auszeichnung geschaffen, es müssen aber noch weitere, streng kontrollierte Kriterien erfüllt werden. Daran arbeiten wir derzeit intensiv!

Wir versuchen, den Kindern soziales Engagement vorzuleben und zu vermitteln, sie, und in vielen Fällen auch die Eltern, mit „ins Boot zu holen“. Zum Beispiel in Form unseres Afrikaprojekts, im alltäglichen Miteinander, im Umgang mit unseren Mitmenschen u.v.m...

Auch Klima- und Umweltschutz sind uns sehr wichtig. Z.B. lernen und erkennen die Schüler/innen, wie notwendig ein achtsamer Umgang mit den Rohstoffen ist und dass es durchaus Spaß machen kann, aus Altem Neues entstehen zu lassen. So beginnt ein Erfolg versprechender Gegenentwurf zur Wegwerfgesellschaft schon in den Klassenzimmern.

Miteinander arbeiten wir daran, im Rahmen unserer Möglichkeiten viele der 17 Ziele (SDGs*) für eine lebenswertere Erde zu erreichen... (*siehe Seite 12)

Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)

Ende September 2015 haben die UNO-Mitgliedstaaten 17 nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs) verabschiedet, die unseren Planeten bis 2030 lebenswerter machen sollen.



Aus dem englischen Begriff *Sustainable Development Goals* resultiert die Abkürzung SDGs, auf deutsch: *Ziele, die unsere Welt verändern.*

Einige dieser Ziele sind:



Es tut gut zu wissen, dass unsere Schulgemeinschaft mit dem Projekt zugunsten der Kinder der Rukongi School in Uganda die Welt schon ein kleines bisschen wärmer, schöner und lebenswerter gemacht hat.

ABER - es gibt noch viel zu tun!

Karin Auzinger, Ulrike Prammer



**Wir suchen die Wahrheit,
finden wollen wir sie aber nur dort,
wo es uns beliebt.**

**Marie von Ebner - Eschenbach
1830 - 1916**



Beichtgelegenheit und Aussprache:

jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

Pfarrsekretariat (Margarete Dannerbauer):

Bürozeiten: Di: 9 - 11 Uhr

Mi: 9 - 11 Uhr und 15 - 17 Uhr

E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

Website: www.dioezese-linz.at/st-antonius

Telefon: 0732 / 341 175

**In dringenden Fällen kann Pfarrer Szabó unter folgender
Telefonnummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94**

Termine von Anfang April - Anfang Juli 2020**vor dem Inkrafttreten der Beschränkungen!****Absagen oder Änderungen sind sehr wahrscheinlich!**

So, 5. Apr.

Palmsonntag (STADTMARATHON abgesagt!)

9:30 Hl. Messe mit Palmprozession

6.– 8. April um 6 Uhr Laudesgebet

Do, 9. Apr.

Gründonnerstag

18:00 Beichtgelegenheit

19:00 Abendmahlfeier

Fr, 10. Apr.

Karfreitag

9-11:00 Stille Anbetung

14-15:15 Stille Anbetung

15:30 Kinderkreuzwegandacht

18:00 Beichtgelegenheit

19:00 Gedächtnisfeier

Sa, 11. Apr.

Karsamstag

11:00 Probe für Ministranten

19:30 Beichtgelegenheit

20:30 Feier der Osternacht, Speisenweihe

So, 12. Apr.		Ostersonntag
	9:30	Hochfest der Auferstehung des Herrn
Mo, 13. Apr.		Ostermontag
	9:30	Hl. Messe
Sa, 18. Apr.	ganzt.	Firmausflug zum Stift Kremsmünster
So, 19. Apr.		Weißer Sonntag
	9:30	Hl. Messe
Mi, 22. Apr.	18:00	Firmstunde
Do, 23. Apr.	14:30	Erstkommunionvorbereitung: Besuch der Hostienbäckerei Vöcklabruck
Sa, 25. Apr.	7 - 16	Flohmarkt
So, 26. Apr.		3. Sonntag in der Osterzeit
	9:30	Hl. Messe
Mo, 27. Apr.	19:30	Frauenmeeting
Mi, 29. Apr.	18:00	Firmstunde
Fr, 1. Mai		Staatsfeiertag
	19:00	Hl. Messe
So, 3. Mai		4. Sonntag in der Osterzeit
	9:30	Hl. Messe
Mi, 6. Mai	8:00	Frauenmesse mit anschl. Frühstück
	18:00	Firmstunde
	19:00	Maiandacht der kfb
Do, 7. Mai	16:00	Erstkommunionvorbereitung
So, 10. Mai		5. Sonntag in der Osterzeit, Muttertag
	9:30	Hl. Messe
Di, 12. Mai	19:45	PGR-Vorstandssitzung
Mi, 13. Mai	18:00	Firmstunde
	19:00	Maiandacht gestaltet vom Fachausschuss JAS
Do, 14. Mai	17:00	Probe für die Erstkommunion
Sa, 16. Mai	17:00	Firmung
So, 17. Mai		6. Sonntag in der Osterzeit
	9:30	Hl. Messe – Erstkommunion
Mi, 20. Mai	19:00	Maiandacht gestaltet vom EFPaS

Do, 21. Mai		Christi Himmelfahrt
	9:30	Hl. Messe
So, 24. Mai		7. Sonntag in der Osterzeit
	9:30	Hl. Messe
Mo, 25. Mai	19:30	Frauenmeeting
Mi, 27. Mai	ganzt.	Pfarrwallfahrt nach Pettenbach
	19:00	Maiandacht gestaltet von der KMB mit/bei der Lebenshilfe - bei Schönwetter im Garten der LH
So, 31. Mai		Pfingstsonntag
	9:30	Hl. Messe
Mo, 1. Juni		Pfingstmontag
	9:30	Hl. Messe
Mi, 3. Juni	8:00	Frauenmesse, anschl. gemeinsames Frühstück
Do, 4. Juni	19:45	PGR-Sitzung
Fr, 5. Juni		Lange Nacht der Kirchen
So, 7. Juni		Dreifaltigkeitssonntag
	9:30	Hl. Messe
Mi, 10. Juni	19:00	Taizéliedersingen mit Wilfried Hager
Do, 11. Juni		Fronleichnam
	9:30	Hl. Messe mit Umzug
	16:00	Mitarbeiterfest
So, 14. Juni		11. Sonntag im Jahreskreis, Vatertag
	9:30	Hl. Messe
Do, 18. Juni	19:00	Frauenrunde
So, 21. Juni		12. Sonntag im Jkr., Patrozinium u. Jubiläen
	9:30	Hl. Messe; anschl. Fest auf dem Pfarrplatz
Do, 25. Juni	19:30	Mütterrunde
Fr, 26. Juni	ab 18 h	Sonnwendfeuer
So, 28. Juni		13. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Mo, 29. Juni	19:30	Frauenmeeting
So, 5. Juli		14. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe

WÖCHENTLICH WIEDERKEHRENDE TERMINE:

Messen:

Samstag:	18:00	Vorabendmesse (davor um 17:30 Rosenkranzgebet)
Sonntag:	9:30	Hl. Messe
Mittwoch:	8:00	Frauenmesse (davor um 7:30 Rosenkranzgebet)
Di, Do, Fr:	19:00	Wochentagsmessen (davor um 18:30 Rosenkranzgebet)

Sonstige Termine:

Mittwoch:	9:00	Legio Mariae
Dienstag:	19 – 20:30	Jugendstunde
Freitag:	17:15 – 18:15	Jungschar- und Ministrantenstunde

Zum Vormerken!

Firmung am 16. Mai um 17 Uhr

mit Prälat Ambros Ehart, Abt vom Stift Kremsmünster

Erstkommunion am 17. Mai um 9.30 Uhr

Patrozinium und Fest der runden

Geburtstage und Jubiläen am 21. Juni um 9.30 Uhr

Sonnwendfeuer am 26. Juni ab 18 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Corona-Pandemie auch zu Absagen von pfarrlichen Veranstaltungen kommen könnte/kommen wird müssen. Änderungen bzw. Absagen werden in der Pfarre aktuell ausgehängt. Das Pfarrbüro wird erst nach Ostern wieder besetzt sein.

Wir hoffen, dass bald wieder Normalität in unser Leben einkehren wird.

Alles Gute - und kommen Sie gut durch diese schwierigen Zeiten!

Corona war und ist in den letzten Tagen und Wochen das am häufigsten gebrauchte Wort weltweit und wird derzeit fast ausschließlich im Zusammenhang mit dem gleichnamigen Virus bzw. mit der pandemischen Viruserkrankung Covid-19 verwendet. Wir wollen das „WORT des JAHRES“ im Pfarrblatt auch nicht ignorieren, ABER wir wollen andere Bedeutungen betrachten und sehen, wofür dieses Wort noch stehen kann und steht. So gibt es z.B. eine

Heilige Corona und diese ist, wie bemerkenswert(!), als Schutzpatronin für Seuchen zuständig.



Die Hl. Corona in der Wallfahrtskirche St. Corona am Wechsel. Dargestellt mit Palmen, durch die sie den Tod fand.

Das Heiligenlexikon erzählt über Corona (lateinisch "die Gekrönte") nur Vages: Sie sei im Jahr 161 oder 287 n. Christus geboren. Wo, ist unbekannt. Sehr jung noch wurde sie die Ehegattin des Soldaten Victor, der sich während der Christenverfolgung weigerte, seinen christlichen Glauben zu widerrufen und deshalb hingerichtet wurde. Die junge Witwe sei unter den Römer-Kaisern Antoninus Pius oder Diokletian ebenfalls den Martertod gestorben, und das laut dem Lexikon auf brutalste Weise: Sie wurde an zwei gebeugte Palmen gebunden, von denen sie beim Emporschnellen zerrissen wurde. Dieser Zeit der grausamen Christenverfolgung entstammen noch viele andere Heilige und Märtyrer/innen.

In Niederösterreich gibt es zwei Wallfahrtsorte dieses Namens: **St. Corona am Wechsel** (auch Schigebiet/Bez. Neunkirchen), und zwar seit 1504, nachdem in einer hohlen Linde eine Corona-Statue gefunden und an dieser Stelle eine Kapelle errichtet worden war - und **St. Corona am Schöpfpl** bei Altenmarkt.



Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Corona am Wechsel

Eine bekannte mexikanische Biersorte heißt *Corona Extra* und früher gab`s auch *Korona-Kaffee* (Fa. Imperial-Feigenkaffee/Wien/Packungen enthielten verschiedenste Figürchen). Und da wären dann noch unsere *Koronargefäße* (Herzkranzgefäße)...



Quellen: kathpress, ökum. Heiligenlexikon, Website St. Corona a. Wechsel, Wikipedia

Untätig sind sie **keinesfalls** — die Mädchen und Buben der **Jungschar**, die seit einiger Zeit schon **MiniSchar** genannt werden. (MiniSchar entstand aus den Worten **Ministranten** und **Jungschar**.)



Beim **Erntedankfest** haben die Kinder der MiniSchar, angelehnt an eine Geschichte, überlegt, wofür sie dankbar sind – und das ist **VIELES!** Diese Überlegungen und **ALLERLEI** aus dem Pfarrgarten ließen unser schönes buntes Plakat entstehen.

Zu **Weihnachten** haben wir, wie jedes Jahr, in der Kindermette Selbstgebasteltes verteilt, um die Kirche noch zusätzlich zum Strahlen zu bringen. Auf Grund der großzügigen Spenden sind wir überzeugt, dass unsere Lichtlein allen gut gefallen haben. Mit dem gesamten Geld werden wir einen kleinen Ausflug unternehmen und uns dabei ein Eis gönnen. Neugestaltung des Jugendraums sollte noch ein bisschen Geld übrigbleiben.



Es war schon eine Menge Arbeit die vielen Lichtlein herzustellen!

Über **3.600** Euro haben wir Minischar Kinder mit unseren Begleitpersonen beim



Sternsingen „ersungen“. Darauf sind wir sehr stolz! Das Geld kommt u.a. Projekten in afrikanischen Ländern zugute: Durch *Hilfe zur*

Selbsthilfe werden dort die Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig verbessert...

Victoria Langbauer

Caritas
&Du

Haussammlung
2020

größer
als

helfen > wegschauen

Caritas Haussammlung
für Menschen in Not in OÖ.
Wir > Ich

Jede
Spende
hilft!

Die Caritas-
Haussammlung musste
abgesagt werden!

Gertrude Andehsner
Caritas-Haussammlerin

In den nächsten Wochen werden wir Sie in der Pfarre im Rahmen unserer Caritas-Haussammlung um Spenden bitten. Danken wir Ihnen für Ihre großzügigen Oberösterreicher/innen, die im Vorjahr dank der Haussammlung

- In den **12 Caritas-Sozialberatungsstellen** werden **Menschen** in Notsituationen z.B.: Lebensmittelgutscheine, finanzielle Unterstützung für Strom-, Heizungs- oder Mietwohnungen sowie umfassende Beratung.
- Das **Help-Mobil**, die medizinische Hilfe auf vier Rädern, hat im letzten Jahr **928 Obdachlose** in Linz versorgt, Beratungsgespräche geführt und warme Kleidung, Schlafsäcke, Jause etc. ausgegeben.
- **18 Mütter und 29 Kinder** haben im **Haus für Mutter und Kind** in Linz vorübergehend ein neues Zuhause gefunden und die Chance bekommen, ihr Leben neu zu ordnen.
- **195 Schulkinder** aus sozial benachteiligten Familien wurden beim Lernen unterstützt - in **sechs Lerncafés** der Caritas in Linz, Marchtrenk, Steyr, Vöcklabruck und Wels.
- **54 wohnungslose Menschen** (davon 22 Kinder) haben in vier **Krisenwohnungen** der Caritas ein vorübergehendes Zuhause sowie Rat und Hilfe gefunden.

Bitte helfen auch Sie jenen Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern, die in Not geraten sind. Vielen Dank!

Lustig war's beim **Bunten Nachmittag** am 15. Februar, wie mir viele der anwesenden Gäste versichert haben. Kunterbunt, wie es sich für eine Veranstaltung dieses Namens ziemt, war auch das Programm und es fand großen Anklang...



Unser jüngster Gast, fand 's auch lustig!

Herzlichen Dank fürs Kommen und fürs miteinander Fröhlichsein!
Last but not least ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben.

Elisabeth Weilguny

**Gemeinsam für
eine Zukunft
in eigener Hand**

**Der Familienfasttag und das traditionelle Suppenessen im Pfarrsaal mussten abgesagt werden. Bitte spenden Sie dennoch auf das unten angeführte Konto!
Danke!**

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag



Katholische
Frauenbewegung

Spendenkonto Familienfasttag: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000

Die Spenden sind steuerlich absetzbar!



Flohmarkt in St. Antonius

Wie schon im letzten Jahr angekündigt, findet auch heuer wieder ein großer Flohmarkt in der Pfarre St. Antonius statt. Der Erlös dient der Sanierung und Instandhaltung der Kirche.

Der Flohmarkt wird auf den Herbst 2020 verschoben!

ab Dienstag, 17. April.

Jeweils werktags (Montag bis Freitag) von 10.30 Uhr und

während der Bürozeiten: Dienstag, 17. April bis Mittwoch von

9 -11 Uhr und Mittwoch von 15 -17 Uhr.

Gerne holen wir die Flohmarktspenden auch bei Ihnen zuhause ab. In der Pfarrkanzlei, unter der Telefonnummer 34 11 75, können Sie einen Termin vereinbaren.

Gesammelt wird vieles, aber NICHT ALLES:

Antiquitäten, Raritäten, elektrische und elektronische Artikel, Bücher, Bilder, Schallplatten, CDs, Spielsachen, Kinderbekleidung, Damen- und Herrenmode, Sportbekleidung, Wäsche, Schuhe, Taschen, Geschirr und Haushaltsgeräte, Sportgeräte, Fahrräder, Werkzeuge, Gartengeräte usw...

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir **KEINE** Großmöbel, Matratzen, veraltete TV-Geräte, Schreibmaschinen, alte PCs, sowie Autoreifen und Kühlschränke annehmen können! Diese Artikel finden **keine Abnehmer** und müssen von der Pfarre **kostenpflichtig entsorgt** werden!

Zum Verkaufen unserer „Schätze“ brauchen wir viele fleißige Hände. Jede/r ist herzlich willkommen und wird **dringend gebraucht**, selbst wenn nur ein paar Stunden Mitarbeit möglich sind!

Wenn Sie sich vorstellen können, mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro an!

Für Ihre wertvolle Unterstützung, in welcher Form auch immer,
dankt das Organisationsteam.

**Sie sind 60+ und suchen etwas Abwechslung im Alltag und nette Gesellschaft?
Dann sind Sie bei uns genau richtig!**



Die Ortsgruppe Scharlinz des OÖ Seniorenbundes bietet Ihnen verschiedenste interessante und kurzweilige Veranstaltungen:

Busreisen:

- 22.4.** Raab: Wallfahrtskirche Maria Bründl und Erdkeller, Samen Maier in Traiskirchen... **entfällt wegen Corona - Virus!**
- 20.5.** Eisenbahnnostalgie Waldviertler Schmalspurbahn von Weitra nach Groß-Gerungs über den kleinen Semmering. Strudengau, Sturmmühle in Sachsen.
- 8.6.** 4-Tages-Fahrt nach Kärnten: Gurker Dom, Velden, Wörthersee, Klagenfurt, Gerlitzten, Affenberg, Fronleichnam auf dem Millstättersee.
- 8.7.** Bootsfahrt auf dem Ottensteiner Stausee, Mohndorf Armschlag, Buschenschank in Spitz an der Donau.

Sonstige Veranstaltungen:

- 16.4.** Spaziergang im Wasserwald mit gemeinsamem Mittagessen in der „Stadt München“ - **entfällt wegen CV!**
- 2.7.** Vortrag „unserer“ Apothekerin Fr. Mag. Rothenthal von der „Neue-Welt-Apotheke“ im Pfarrsaal.
- 29.5.** Spaziergang durch Scharlinz mit gemeinsamem Mittagessen in der „Stadt München“.
- 4.6.** Plauderstunde im Antonius-Stüberl
- 18.6.** Abendspaziergang im Wasserwald mit anschließender Einker in der „Stadt München“.

Kulturelles zu Vorzugspreisen:

- 15.5.** Musical „Sister Act“ im Linzer Musiktheater.
- 19.7.** Fahrt zur Nachmittagsvorstellung des Musicals „Kiss me Kate“ in Bad Leonfelden.

Ich würde mich freuen, **auch Sie** bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen, „schnuppern“ Sie einfach einmal rein bei uns!

Weiters vermittele ich Ihnen sehr gerne Beratung in allen Lebenslagen durch fachkundige Personen, auf Senioren abgestimmte WIFI-Kurse und seniorengerechte Aktivurlaube und Kulturreisen, veranstaltet von der "Reisewelt" und "Moserreisen".

Ihr Hans Bugram, Obmann

So können Sie mich erreichen:

Telefonnummer: 0664 567 7770 E-Mail: schiriurfahr@hotmail.com
Besuchen Sie auch unsere Website: <http://scharlinz.ooe-sb.at/>

Zum 80. Geburtstag viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen!



Tibor Pázmány wurde am 11. März 1940 in Budapest geboren, wo er auch seine akademische musikalische Ausbildung als Dirigent und Organist machte. Bis 1981 war er sehr erfolgreich an mehreren Häusern in seiner Heimat tätig. Dann wurde T. Pázmány an die Magdeburger Oper engagiert. 1984 kam er mit seiner Gattin über Ungarn in den

Westen, um sich in Linz niederzulassen. Ab 1986 bis zu seiner Pensionierung 2005 war er in vielfältiger Weise und erfolgreich am Linzer Landestheater tätig. Formen seines musikalischen Wirkens in zufälliger Reihenfolge: Dirigent (z.B. Brucknerorchester), Gastdirigent (z.B. Festspielhaus Bregenz), Organist, Pianist, Korrepetitor, Kapellmeister, Dozent für Musical, Studienleiter... und zum Glück für uns auch **Organist in St. Antonius** - und das seit über 30 Jahren!

Wir bedanken uns beim Geburtstagskind für abertausende Takte wundervoller Orgelmusik! *Boldog születésnapot, kedves Tibor!*



Rosina Hartl, „unsere“ Rosi, feierte am 17. Februar ihren 80er. Kaum zu glauben, sieht sie doch bedeutend jünger aus!! DAFÜR sind wahrscheinlich ihre vielen Aktivitäten in der Pfarre/für die Pfarre verantwortlich, 😊 die da sind bzw. waren: Kirchenchormitglied, Mitarbeit im sozial-karitativen Kreis, im Liturgieausschuss, bei der kfb; (Mit)Gestaltung des Bunten Nachmittags, (Mit)Organisation der Pfarrwallfahrten, Pfarrgemeinderätin, Lektorin, Kommunionsspenderin, Mithilfe beim Kirchenputz, Palmbuschen- und Adventkranzbinden, Caritas-Haussammlung u. v. m...

Liebe Rosi, vielen Dank für deine immerwährende Bereitschaft, für die Pfarre tätig zu sein!



Die Dritte im Bunde der 80er-Jubilare ist Frau **Eva Maureder**, die am 30. April ihren runden Geburtstag feiert. Es muss schon was dran sein an der Theorie, dass das Arbeiten für die Pfarre jung hält. Zu diesem Schluss kommt man, wenn man das (aktuelle!) Bild der Jubilarin betrachtet! ☺

Seit vielen Jahren kümmert sich Eva Maureder nun schon gemeinsam mit Frau Dobersberger um den Blumenschmuck in der Kirche, teilweise mit Blumen aus dem eigenen Garten. Sie geht auch für die Caritas-Haussammlung von Tür zu Tür. Ein Adventmarkt ohne ihre Gestecke und Backwaren ist kaum vorstellbar u.s.w...

Liebe Eva, vielen Dank für alles, was du bisher für die Pfarre getan hast und hoffentlich weiterhin tun wirst!

Elisabeth Weilguny



Bestimmt gibt es unter den Leserinnen und Lesern des Antonius-Rufs noch andere Jubilare und Jubilarinnen, die heuer einen besonderen Anlass zu feiern haben.

Ihnen auch herzlichen Glückwunsch!

Wussten Sie...

...dass es eine Fußball-Europameisterschaft für Priester gibt? Auch Österreich ist/war dabei vertreten!

2020 fand die Fußball-EM der Priester vom 17. - 21. Februar in Prag



statt (2019 in Montenegro, 2021 wird Rumänien Gastgeber sein).

Gewonnen hat Polen vor Bosnien und Portugal. Österreich wurde 12. von 18 Teams. Unsere Elf setzt sich aus 14 Geistlichen zusammen, die als Priester in mehreren heimischen Diözesen wirken

und aus verschiedenen Staaten stammen. Kapitän und Tormann der österreichischen Priester-Elf ist der Ybbsper Pfarrer Hans Wurzer.

summereder



pichler

rechtsanwälte



Zuhören.

Nachdenken.

Entscheiden:

Wir bieten keine
x-beliebigen Ansätze,
sondern bringen
erfolgsversprechende
Strategien auf den
Punkt.

Unser exzellentes
Team verhilft Ihnen
mit Empathie und
Hausverstand zu
Ihrem Recht!
Für uns ist
Rechtsberatung
kein Beruf, sondern
Berufung!

**Wir sprechen Ihre
Sprache!**

Wir verzichten auf
ausufernde
Formulierungen und
auf Juristenlatein
und investieren
stattdessen in kluge
Strategien.

Summereder Pichler Rechtsanwaltsgesellschaft m.b.H.

Dr. Herbert-Sperl-Ring 3

4060 Leonding

+43 732 272887

office@rechtsanwalt-leonding.at

<http://www.rechtsanwalt-leonding.at>

FN 441762a LG Linz | ADVM-Code P430533

entgeltliche Einschaltung



Bischofsvisitation

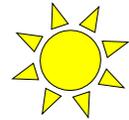
Der Bischof besichtigt bei der Visitation den vollkommen neu renovierten Pfarrhof. Verwundert erkundigt er sich beim Pfarrer, wo er denn das Geld für die Renovierungsarbeiten her habe. Zerknirscht muss Hochwürden seinem Vorgesetzten beichten, dass er dafür einen Hund getauft hatte. Erstaunt blickt der Bischof sich noch einmal um, schüttelt den Kopf und fragt: „Wann wird denn der Hund gefirmt? Das Dach des Domes ist nämlich undicht!“



„Ich lese gerade *Das Kapital* von Karl May“, erzählt Berger beim Stammtisch. „Aber *Das Kapital* ist doch von Karl Marx“, weiß der Huber. „Ach so, deshalb - und ich hab mich schon gewundert, warum in dem Buch keine Indianer vorkommen!“

Wie gefährlich ist es doch im Frühling!

Die Blumen schießen aus der Erde, die Sonne sticht vom Himmel, die Bäume schlagen aus, der Rasen wird gesprengt...



„Kennen Sie Albert Einstein?“, fragt der Personalchef den Bewerber. „Klar, ich war letzten Montag mit ihm zusammen beim Kirchenwirt!“ „Das kann nicht gar nicht sein!“, entgegnet der Personalchef, „weil am Montag ist beim Kirchenwirt Sperrtag!“

Zwei Planeten treffen einander in den unendlichen Weiten des Universums. Sagt der eine zum anderen: „Lange nicht gesehen, wie geht`s dir denn so?“ „Ach“, klagt dieser, „gar nicht gut!“ „Warum nicht, sag, was ist denn los?“ Der Gefragte erwidert seufzend: „Ich hab *Homo sapiens!*“ „Na, mach dir mal keine Sorgen, das vergeht wieder!“





Salix caprea, so lautet der botanische Name der Sal-Weide, deren Blüten wir Palmkätzchen nennen. Groß ist unsere Freude, wenn wir bei einem Spaziergang die ersten Kätzchen entdecken. Viele können der Versuchung nicht widerstehen, von den wild wachsenden Bäumen Zweige abzureißen oder abzuschneiden und mit nach Hause zu nehmen. Deshalb wird die sehr früh schon blühende Sal-Weide immer seltener, was für die Nektar sammelnden Insekten, allen voran die Bienen, katastrophale Folgen hat. Dies zum Palmkätzchen aus **ökologischer** Sicht.

Wir verbinden mit dieser Pflanze aber auch sehr viel **Symbolisches**. Wir denken an Palmbüsche, an einen schönen Osterstrauß in der Vase z.B. mit ausgeblasenen, bemalten Eiern behangen, an die freien Ostertage, an Osterurlaub und Ferien... Für uns ist das Palmkätzchen aber auch einer der ersten Frühlingsboten. Obwohl der Winter in unseren Breiten heutzutage nicht mehr so frostig ist und es kaum mehr Schnee gibt, ist das Winterwetter ja doch eher trist, es ist länger dunkel und... wir sehnen uns nach mehr Sonne, „längeren“ Tagen und nach den vielen bunten Farben des Frühlings.

Die nun folgenden Gedanken gingen mir durch den Kopf, als ich bei einem Spaziergang im Februar Palmkätzchen entdeckte: *Na so was, da blühen schon die ersten Palmkätzchen! Wie schön! Gott sei Dank kommt bald der Frühling! Ich freu mich schon so darauf. Ostern steht auch schon wieder vor der Türe, danach kommt der Frühling meistens erst so richtig in Gang...*

Etwas später wurde mir bewusst, dass ich keinen einzigen Gedanken an das Osterfest „verschwendet“ hatte, an das **Fest der Feste** für uns Christen. An das Leiden, den Tod und die Auferstehung Jesu und an unsere Erlösung und Auferstehung. Da nahm ich mir fest vor, in Zukunft immer daran zu denken wenn ich Palmkätzchen sehe...

E. Weilguny

Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3-mal jährlich).

Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.

Tel.: 0732/ 34 11 75, E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

Web: www.dioezese-linz.at/st-antonius

Für den Inhalt verantwortlich: Ernest Szabó

Redaktionsteam: Elisabeth Weilguny, Wilfried Hager, Alois Schmidleithner, Ingrid Summereder, Christoph Freilinger, Peter Neschen

Druck: Druckerei Haider Manuel e. U.,
Niederndorf 15, 4274 Schönau i. M., Tel.: 07261/7232

Redaktionsschluss für AR 235: 18. Mai 2020